

Geburtstag. Die Mitgliedschaft können sowohl Männer als Frauen erlangen. Aufnahme-gesuche sind schriftlich oder mündlich beim Vorsitzenden anzubringen, der über die Ungemeldeten nach Ablauf von drei Wochen in der Vereins-sitzung ballotiren läßt. Stimm-mehrheit entscheidet. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Aufnahmegebühr 3 Mark für eine einzelne Person, 6 Mark für eine Familie. Jahresbeitrag für eine einzelne Person 3 Mark, für eine Familie (Ehemann, Ehefrau und unverheirathete Söhne und Töchter) 5 Mark. Sitzungen von Anfang Oktober bis Mitte Mai in jedem Vereins-jahre alle acht bis vierzehn Tage abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“. Ehrenmit-glieder Prof. Dr. Sch. Dünker in Köln a. Rh., Prof. Dr. William Weicker in Dresden-Blauen.

Wohlthätigkeits- und Unterstützungs- Vereine.

Albert-Verein, Zweigverein Zwickau. Ge-gründet 1867. Zweck: 1. In Kriegszeiten: die Militärverwaltung in der Pflege ver-wundeter und kranker Soldaten durch eine geordnete Privathilfe zu unterstützen, und zwar durch Herbeischaffung von Hilfs- und Pflege-mitteln, von Räumlichkeiten, Pflege-Personal, Verbandmaterial, Wäsche- u. Mundvorräthen zur Pflege und Erquickung. 2. Im Frieden: Vorbereitung der freiwilligen Hilfs-thätigkeit, Ausbildung geschulter freiwilliger Kranken-pflegerinnen, freiwillige A. men- u. Kranken-pflege durch Nahrungsmittel u. s. w., Geld-beiträge für Medizin an die Albert-Poliklinik (im Kreiskrankenstifte). Der Sitz des Haupt-vereins ist Dresden. Präsidentin des Haupt-vereins: J. M. Königin Carola von Sachsen. Vorsitzende des Zweigvereins: Frau Kreis-hauptmann Freifrau von Welf.

Bibelgesellschaft, Sächsische, Zweiggese-lschaft Zwickau. Vorsitzender: Meyer, Stadt-pfarrer und Superintendent; Kassirer: Th. Francke, Pfarrer der Lutherkirchengemeinde. Die Niederlage von Bibeln, neuen Testamen-ten, Bibellesezetteln befindet sich beim Kassirer, Brunnenstraße 24.

Diöcesan-Ausschuß, Zwickauer, z. Für-sorge für Strafentlassene. Vorsitzender: Friedrich Meyer, Stadtpfarrer und Super-intendent.

„Frauen-Verein“ im Stadttheil Pölbitz. Gegründet am 5. April 1891. Zweck: In geordneter Weise barmherzige Liebe an Orts-armen zu üben. Vorsitzende: Ida verehel. Gutsbesitzer Wagner, Altenburger Str. 29.

Gemeinde-Diakonie. Zweck: Unentgeltliche Pflege armer Kranken. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge der ca. 500 Mit-glieder aufgebracht. Den Krankendienst ver-sehen z. B. sieben Diakonissen. Wohnung der Schwestern: Römerstraße 11. Vorsitzender:

Friedrich Meyer, Superintendent; Kassirer: Bankier Hentschel.

Gustav-Adolph-Verein, Zweigver. Zwickau. Der Gustav-Adolph-Verein hat den Zweck, die evangel. Gemeinden in katholischen Ländern bei dem Baue von Gotteshäusern, Schulen, bei den Anstellungen von Geistlichen und Lehrern zu unterstützen. Der Zwickauer Zweigverein umfaßt die Parochien: Zwickau, Auerbach, Crossen, Mosel, Weißenborn, Marien-thal, Lichtentanne, Stenn, Schönfels, Rott-mannsdorf, Ebersbrunn, Planitz, Cainsdorf, Wilkau, Culitsch mit Niedercrinitz, Bodwa. Im Winter veranstaltet der Verein Familien-abende, zu denen jedes Gemeindeglied Zutritt hat. Die Mittel gewinnt er durch Haus-sammlungen. Vorsitzender: Friedrich Meyer, Stadtpfarrer und Superintendent; Schrift-führer: Th. Francke, Pfarrer der Luther-kirchengemeinde; Schatzmeister: Georg Ködel, Vereinsbankdirektor.

Herberge für weibliche Dienstboten „Marthaheim“, Mittelstr. 4. Gegr. 1. Juli 1885. Zweck: Wohlstandige und billige Beherbergung Stellung suchender Mädchen und unentgeltlicher Dienstmädchen für die-selben. Vorsitzender: Diak. Lauterlein, Pfarrer; Kassirer: Otto Bauermeister, Bankier. Haus-mutter: Diakonisse Doris Popp.

Herberge zur Heimath, eingetr. Gen., Schulstraße 21. Gegründet 1879. Zweck: Reisenden Handwerksburschen eine heimath-liche Herberge zu bieten. Der Vorstand wird gebildet von einem aus 12 Herren bestehenden Kuratorium. Vors.: August Buse, Fabrikant; Hausgeistlicher: Diakonus Gocht; Hausvater: Frdr. Herm. Harnisch.

Kleinkinder-Bewahranstalt. Eigenes An-staltsgebäude am Poetenweg 1. Gegründet am 4. Oktober 1842. Anzahl der Kinder: 120—125. Zweck: Kindern, deren Eltern durch Beruf an der Beaufsichtigung und Er-ziehung ihrer Kinder verhindert sind, vom 2. Lebensjahre an Unterkommen, Aufsicht, Kost und angemessene Beschäftigung zu ge-währen. Direktoren: Diakonus Gocht und Schuldirektor Zemmrich.

Kreisverein für innere Mission. Gegr. 1869. Zweck: Förderung gemeinnütziger christlicher Anstalten u. Vereinszwecke. Vor-sitzender: Geh. Reg.-Rath Dr. Schnorr von Carolsfeld, Amtshauptmann; Kassirer und Schriftführer: Hermann Klotz, Diakonus der Lutherkirchengemeinde.

Mariabund. Gegründet am 30. Juli 1853. Mitgliederzahl 306. Zweck: Unterstützung verschämter Armen, verlassener Kranken, be-drängter hilfloser Alten und Sorge für ver-wahrloste Kinder. Vorsitzende: Frau Bankier Stengel; stellvertr. Vorsitzende: Frau Kreis-hauptmann Freifr. v. Welf; Kassensführerin: Frau Rechtsanwält Roch.